

Pflege Extra

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Deutsche Kommunistische Partei Schleswig-Holstein wünscht euch zu euren Aktivitäten zum Tag der Pflege unter dem Motto

„Das geht uns alle an: Mehr Geld und Personal für Krankenhäuser und Altenpflege! Entlastung jetzt!“

Viel Erfolg und einen langen Atem, den ihr sicher brauchen werdet.

In der Tat, dieses Thema geht uns alle an und wir hoffen, das sich für euer sehr berechtigtes Anliegen viele UnterstützerInnen finden.

Mit der Umstellung des Selbstkostendeckungsprinzips (die Krankenkassen zahlten die Kosten, die in den Kliniken anfielen) auf Fallpauschalen (fester Geldbetrag pro Diagnose und Patient*in) sollte das Gesundheitssystem „ökonomischer“ werden. Nun müssen die Krankenhäuser möglichst viele PatientInnen behandeln, da nur noch „Fälle“ bezahlt werden, d.h.: immer mehr Patient*innen, immer mehr Operationen, immer kürzere Liegezeiten und Abbau von Personal. Diese Politik wird auf dem Rücken der Beschäftigten, aber auch der Patient*innen ausgetragen, denn Pflege, Zuwendung, Einhaltung von Qualitätsstandards u.a. kann mit dem ausgedünnten Personalbestand kaum mehr gesichert werden. Arbeitshetze, Verstöße gegen Arbeitszeitgesetze, das Holen aus dem Frei, Nachts alleine auf Station und vieles mehr ist der tägliche und nächtliche Wahnsinn!

Nach Berechnungen der Gewerkschaft ver.di fehlen 162000 Stellen allein in Krankenhäusern!

Im europäischen Vergleich steht Deutschland mit 9,9 PatientInnen pro Pflegekraft an 11. und damit vorletzter Stelle (1. Stelle Norwegen mit 3,7 PatientInnen; Irland 5,9; England 7,8; Schlusslicht Spanien mit 10,2).

(Quelle: Bundestagsdrucksache 18/5372)

Auch für Auszubildende ist der Druck deutlich spürbar. Durch Stress am Arbeitsplatz kommt die Anleitung häufig zu kurz. Azubis werden zum Teil wie ausgelerntes Personal eingesetzt, obwohl nötige Qualifikationen noch fehlen. Das führt zu guter Letzt zu Problemen in der Abschlussprüfung.

Das kann und darf so nicht weitergehen!

Wir solidarisieren uns mit euren berechtigten Forderungen:

- **Gesundheit ist keine Ware!** Schluss mit Privatisierungen und Ausgliederungen in Servicegesellschaften
- **Rückführung in öffentliches Eigentum;** das Gesundheitswesen ist Daseinsfürsorge und gehört in die öffentliche Hand!
- **Voll umfängliche Finanzierung!** Das Gesundheitswesen ist für diejenigen da, die es brauchen und nicht umgekehrt!

Notwendig ist aus unserer Sicht die Aufwertung sozialer und pflegender Berufe, eine gesetzliche Personalmessung und höhere Löhne, eine spürbare Entlastung durch Verkürzung der Arbeitszeit auf 30 Stunden/Woche bei vollem Lohn- und Personalausgleich sowie eine Senkung des Renteneintrittsalters.

All dies ist machbar! Denn Geld ist genug vorhanden – das zeigen die Gewinne der großen Konzerne, die millioenschwere Rettung von Banken und die Finanzierung zur Aufrüstung der Bundeswehr in den nächsten Jahren mit 130 Milliarden Euro!

Dafür muss der Druck auf die Politik erhöht und massenhafter Widerstand organisiert werden!

Wir wünschen euch viel Erfolg und Durchhaltevermögen!